



Drucksachen-Nr. **XI/536**

Bad Schwalbach, den 04.08.2022

Aktenzeichen:

Ersteller/in: Denise Lang

Schulen, Sport, Hochbau und Liegenschaften

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP	Öffentlich
Kreisausschuss	05.09.2022		nein
Ausschuss für Schule, Bildung und Sport (SBS)	15.09.2022		ja
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	23.09.2022		ja
Kreistag	27.09.2022		ja

Titel

Antrag Nr. 18/22 der fraktionslosen Abg. der Partei DIE LINKE vom 26. April 2022, Digitale Schulplattform; Stellungnahme der Verwaltung

I. Sachverhalt:

Beschluss:

Der Kreisausschuss wird gebeten mit den Verantwortlichen der Stadt Gießen, des Lahn-Dill-Kreises und des Landkreises Limburg-Weilburg Kontakt aufzunehmen, um sich zu informieren, ob die in Gießen und im Lahn-Dill-Kreis vorhandene und im Landkreis Limburg-Weilburg geplante digitale Schulplattform auch für die Schulen in unserem Kreis sinnvoll sein könnte und den Kreistag über das Ergebnis informieren.

Der Rheingau-Taunus-Kreis steht in regelmäßigen Kontakt mit dem Lahn-Dill-Kreis und dem Landkreis Limburg-Weilburg. Die vorgenannten Kreise setzen die Schulplattform iServ ein. iServ ist eine von vielen kostenpflichtigen Kommunikationsplattformen, die den Schulen auf dem freien Markt zur Verfügung stehen und u.a. Cloud- und Video-Lösungen beinhalten.

Zusätzlich können Endgeräte verwaltet, Software verteilt und Netzwerke gemanagt werden.

Um die Funktionen von iServ vollumfänglich nutzen zu können, ist das Aufstellen eines Servers in jeder Schule erforderlich.

In den meisten Grundschulen des RTK wurden die Serverlandschaften bereits vor einigen Jahren auf Wunsch der Schulen zurück gebaut und auf mobile Endgeräte (iPads) umgestellt, um zum einen den Support zu zentralisieren (Mobile Device Management des RTK) und zum anderen den administrativen Wartungsaufwand für Lehrkräfte vor Ort deutlich zu reduzieren. iServ jedoch würde erneut schulisches Personal binden.

Aufgrund der unterschiedlichen pädagogischen Konzepte, den daraus resultierenden unterschiedlichen Bedarfen und der Lehr- und Lernmittelfreiheit in Hessen, entscheiden die Schulen im RTK bislang selbst, ob und welche Plattform im Schulalltag eingesetzt wird.

Der Schulträger empfiehlt die (kostenlose) Nutzung des Schulportal Hessens, welches stetig ausgebaut wird. E-Mail Adressen wurden den Lehrkräften seitens des Landes zur Verfügung gestellt. Als zusätzliches Medium zum Speichern von Daten hat der RTK die Schulcloud (Nextcloud) eingerichtet. Ein Videokonferenzsystem steht bei Bedarf im Medienzentrum zur Verfügung.

Aktuell soll im SBS ein kreisweites Schuldigitalisierungskonzept erarbeitet werden. den Ergebnissen dieses Konzeptes sollte nicht vorgegriffen werden.

Scholl
Kreisbeigeordneter und Schuldezernent (ehrenamtl.)